

Verstrickte Gewaltverhältnisse

Vlatka Frketic

[...] alle Völker Westeuropas haben die Angewohnheit entwickelt, für ihre Mißgeschicke Kräfte verantwortlich zu machen, die außerhalb ihres Einflußbereichs liegen [...]
Hannah Arendt: Besuch in Deutschland 1950. Die Nachwirkungen des Naziregimes.
In: Dies.: Zur Zeit. Politische Essays. dtv, München: 1989.

Wenn heute von Gewalt die Rede ist, so ist die Rede von körperlicher Gewalt, zu-
meist von Männern an Frauen oder an Kindern. Dies ist auch das Ergebnis langer
Kämpfe von engagierten und mutigen Menschen. Diese Art von Gewalt ist einge-
bettet in ein globales Feld der Gewalt: die Gewalt, welche Kindern in der Schule
angetan wird, indem die Geschichte ihrer Familienvorfahren verschwiegen wird;
die Gewalt, mit welcher der Preis eines T-Shirts einer Kleidungskette auf 5.- Euro
gehalten werden kann; die Gewalt, die Tausende von Menschen im Mittelmeer und
anderen Meeren tötet; die Gewalt, aufgrund welcher Kinder und Jugendliche wegen
ihrer sexuellen Orientierung oder schlechten Noten Selbstmord begehen; die Ge-
walt des Reichtums; die Gewalt des Denkens im Entweder-Oder-Schema, welches
Menschen in das eine oder andere Kästchen (ver)stecken; die Gewalt der Über-
heblichkeit, mit welcher angeblich Andere gebildet werden müssen, indem sie das
Eine, das Eine und nichts als das Eine lernen; die Gewalt von Zwangsoperationen,
denen sich Menschen unterziehen müssen, um ihr Geschlecht leben zu können; die
Gewalt, mit welcher Forschende an gesellschaftliche Phänomene heran gehen; die
Gewalt sozialer Kämpfe, welche die komplexen Lebensbedingungen von Menschen
unter den Teppich stampfen; die Gewalt der Ignoranz den Bedingungen gegenüber,
durch welche unsere Gesellschaft entstanden ist; die Gewalt der Sprache, die durch
ihre angebliche Neutralität Realitätsflucht ermöglicht; die Gewalt des Umstandes,
dass ich entweder dafür oder dagegen sein muss; die Gewalt des Phänomens, dass
öffentliche Gegner von Ungerechtigkeit nicht unbedingt für Gerechtigkeit sind;
die Gewalt der Definitionen; die Gewalt, dass nicht gewusst werden muss, welche
Gewalt passiert; die Gewalt, der fehlenden Reaktion auf Gewalt; die Gewalt der
Gleichgültigkeit und der ermöglichten Flucht vor Verantwortung; die Gewalt der
Erniedrigung durch und des Schweigens über Gewalt.

(2011)